



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Ausschuss für Schule und Soziales V/1
Sitzungstag:	Montag, den 22.03.2021
Sitzungsort:	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:45 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner
 - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
 - 1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2021/711
 - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

- 1.4. Beschlüsse
 - 1.4.1. Eingangsklassenbildung an Wipperfürther Grundschulen
Vorlage: V/2021/388
 - 1.4.2. Verwendung der Gewinnausschüttung der KSK - mündlich
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
 - 1.6.1. Verwendung der Inklusionspauschale
Vorlage: V/2021/394
- 1.7. Anfragen
- 1.8. Anträge

- 1.9. Mitteilungen
- 1.9.1. Sachstand Schulleitungsstellen
Vorlage: M/2021/710
- 1.9.2. Aktuelle Schülerzahlen Sj. 2020/2021 und Anmeldezahlen Sj. 2021/2022 an den Grundschulen
Vorlage: M/2021/713
- 1.9.3. Aktuelle Schülerzahlen Sj. 2020/2021 und Anmeldezahlen Sj. 2021/2022 an den weiterführenden Schulen
Vorlage: M/2021/714
- 1.9.4. Aktuelle Schülerzahlen in den Offenen Ganztagschulen
Vorlage: M/2021/712
- 1.9.5. Sachstand zu baulichen Maßnahmen an Schulen
Vorlage: M/2021/709
- 1.9.6. Sachstand Digitalpakt / Umsetzung Medienentwicklungsplan
Vorlage: M/2021/715
- 1.9.7. Befragung zum Elternwahlverhalten an Grundschulen
Vorlage: M/2021/708
- 1.9.8. KGS St. Antonius; Außenfläche
Vorlage: M/2021/706
- 1.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

- 1.11. Beschlüsse
- 1.11.1 Verwendung der Gewinnausschüttung der KSK - mündlich
- 1.11.2 Vergabe der Fördermittel im freiwilligen sozialen Bereich
Vorlage: V/2021/390
- 1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.13. Empfehlungen an den Rat
- 1.14. Anfragen
- 1.15. Anträge
- 1.16. Mitteilungen
- 1.16.1. Tätigkeitsbericht des Inklusionsbeirates
Vorlage: M/2021/707
- 1.17. Verschiedenes

2. Nichtöffentliche Sitzung
- 2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2.2. Anerkennung der Tagesordnung
- 2.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

- 2.4. Beschlüsse
- 2.4.1. Verwendung der Gewinnausschüttung der KSK
Vorlage: V/2021/389
- 2.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.6. Empfehlungen an den Rat
- 2.7. Anfragen
- 2.8. Anträge
- 2.9. Mitteilungen
- 2.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

- 2.11. Beschlüsse
- 2.11.1. Verwendung der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln
Vorlage: V/2021/391
- 2.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.13. Empfehlungen an den Rat
- 2.14. Anfragen
- 2.15. Anträge
- 2.16. Mitteilungen
- 2.17. Verschiedenes

Verwaltungsvertreter/in

Berger, Susanne	intern
Marondel, Marius	intern
Meyer, Mirko	intern
Raabe, Marco	intern
Schreckegast, Lars	intern

Schriftführer/in

Schalenbach, Carolin	intern
----------------------	--------

Es fehlten:**Ratsmitglieder**

Börsch, Stephan	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
-----------------	-------------------------

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet eröffnet die Sitzung. Er begrüßt insbesondere die neuen Ausschussmitglieder sowie die neue Bürgermeisterin Anne Loth an der Verwaltungsspitze und heißt die interessierte Öffentlichkeit, insbesondere die anwesenden Grundschulleitungen und Herrn Dr. Stefan Corssen als Pressevertreter, willkommen. Er weist darauf hin, dass die nächste Ausschusssitzung live übertragen wird.

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner

Der Vorsitzende Frank Mederlet verpflichtet die sachkundigen Bürger*innen und Einwohner*innen sowie die beratenden Mitglieder gemäß § 85 SchulG in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Im Anschluss erfolgt die erforderliche förmliche Unterzeichnung des jeweiligen Dokumentes.

Die Verpflichtungserklärungen werden dem Original der Niederschrift beigelegt.

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Die Sitzung beginnt um 17.00 Uhr mit dem nichtöffentlichen Teil. Im Anschluss folgt um 17.20 Uhr der öffentliche Teil.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

Entfällt.

1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse Vorlage: M/2021/711

Der Bericht über die Durchführung der Beschlüsse wird zur Kenntnis genommen.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

Entfällt.

BEREICH SCHULE

1.4 Beschlüsse

**1.4.1 Eingangsklassenbildung an Wipperfürther Grundschulen
Vorlage: V/2021/388**

Beschluss:

Es wird gemäß § 46 Abs. 3 S. 2 des SchulG NRW unter Beachtung der Höchstgrenze der zu bildenden Eingangsklassen an Grundschulen beschlossen, an den, in städtischer Trägerschaft befindlichen Grundschulen sieben Eingangsklassen zu bilden, welche sich wie folgt auf die einzelnen Standorte verteilen:

Grundschule	Klassenbildung	Neuanmeldungen SuS zum Stichtag 15.01.2021
städtisch-kath. GSV St. Antonius	4	80
KGS St. Antonius	3	60
KGS Wipperfeld	1	20
städtischer GSV Nikolausschule	3	77
GGs Mühlenberg	2	54
GGs Kreuzberg	1	23
städtisch-ökumenischer GSV	0	27
KGS Agathaberg	0	14
EGS Albert Schweitzer	0	13
Summe	7	184

Für den Fall, dass die Anmeldezahlen sich zu Gunsten des städtisch-ökumenischen Grundschulverbundes verändern, wird beschlossen, dass unter Beachtung der Klassenrichtzahl je bis zu einer weiteren Eingangsklasse an den Standorten des städtisch-ökumenischen GSV gebildet wird.

Der Schulträger (Rat und Verwaltung) geht davon aus, dass die angemeldeten SuS (13 SuS an der EGS Albert Schweitzer, 14 SuS an der KGS Agathaberg) an den Schulen angemeldet sind und dort im nächsten Schuljahr beschult werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vor der Abstimmung erläutert und ergänzt Herr Marius Marondel, Leiter des Fachbereichs I – Ordnung und Soziales, die Vorlage zur Eingangsklassenbildung. Am Stichtag 15.01.2021 konnten 184 Anmeldungen für die Wipperfürther Grundschulen verzeichnet werden, dies entspricht 9 Eingangsklassen. Aufgrund der gegenwärtigen Anmeldezahlen können voraussichtlich an den beiden Standorten des städtisch-ökumenischen Grundschulverbundes keine Eingangsklassen gebildet werden, da die formellen Voraussetzungen nicht vorliegen. Dies hat zur Konsequenz, dass insgesamt nur 7 Eingangs-

klassen gebildet werden können. Es handelt sich hierbei jedoch nur um eine Momentaufnahme, denn bis zum Stichtag 31.07.2021 können noch Änderungen getroffen werden, sollten weitere Kinder an dem Grundschulverbund, beispielsweise durch Zuzüge, angemeldet werden. Nach aktuellem Stand müssen die angemeldeten Kinder nicht abgelehnt werden, sondern werden auf bestehende Klassen bzw. Lerngruppen verteilt. Dies ist eine positive Besonderheit des Systems des jahrgangsübergreifenden Lernens. Die kommissarische Schulleiterin, Frau Annette Klein, und die Schulverwaltung haben in Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden eine frühzeitige Kommunikation und hohe Transparenz angestrebt, die Eltern in Videokonferenzen über den Sachstand informiert und Elternfragen beantwortet.

Herr Marius Marondel weist ausdrücklich darauf hin, dass die Verwaltung unabhängig von der prognostizierten Eingangsklassensituation weiterhin mit beiden Standorten des städtisch-ökumenischen Grundschulverbundes plant. Insbesondere am Standort KGS Agathaberg befindet sich die Verwaltung weiterhin in Planungen für die Sanierung/den Neubau des Schulgebäudes zur Sicherstellung einer attraktiven Beschulung. Die Verwaltung wird zur gegebenen Zeit eine entsprechende Verwaltungsvorlage in die Ausschüsse einbringen. Auch sind die Planungen des Schulentwicklungsplanes wegweisend. Die anstehende Befragung zum Elternwahlverhalten an Grundschulen (vgl. TOP 1.9.7) soll die o. g. Planungen mit Fakten ergänzen.

Hinsichtlich der geringen Zahl der Neuanmeldungen erläutert Herr Marondel, dass es sich dieses Jahr um einen vergleichsweise geburtenschwachen Jahrgang handelt, der Schulentwicklungsplan für die kommenden Jahre jedoch höhere Anmeldezahlen prognostiziert. Sollte dennoch Ende des Jahres 2021 eine sinkende Tendenz der Schülerzahlen für das Schuljahr 2022/2023 zu erkennen sein, wird der Ausschuss umgehend informiert.

Der Ausschussvorsitzende lobt den Umgang der Verwaltung mit der Problematik und bedankt sich für die hohe Transparenz. Da der Elternwille maßgeblich für die Grundschulanmeldung ist, kann die Verwaltung auf die Entscheidung der Eltern keinen Einfluss nehmen, daher begrüßt er die Befragung. Mithilfe der Auswertung kann der Ausschuss prüfen, ob und welche Schritte für die Zukunft möglich und nötig sind. Auch er weist auf mögliche Veränderungen der Klassenbildung zum Stichtag 31.07.2021 hin.

Auf Anregung des Ausschussvorsitzenden wird der Beschlussvorlage ergänzend hinzugefügt, dass die bislang angemeldeten 13 beziehungsweise 14 Kinder an der KGS Agathaberg und der EGS Albert Schweitzer aufgenommen sind und auch dort beschult werden, auch wenn derzeit kein neuer Klassenzug hinzukommt.

Die CDU unterstützt die Erhaltung aller Schulstandorte in ihrer jetzigen Form sowie darüber hinaus die Sanierung/Neubaumaßnahme an der KGS Agathaberg, so Ratsherr Lothar Palubitzki (CDU).

Auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden wird der Niederschrift ein Link zu den baulichen Maßnahmen an der KGS Agathaberg (Vorlage M/2021/721 des Ausschusses für Stadtentwicklung vom 24.03.2021) beigefügt. Er bekräftigte auch noch einmal, dass die politischen Beschlüsse betreffend Aga-

thaberg natürlich weiterhin Gültigkeit haben und die Politik alles daran setzen wird die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass alle Schulstandorte erhalten bleiben.

http://session.stadt-wipperfuerth.de/bi/vo0050.asp?_kvonr=2004037165

1.4.2 Verwendung der Gewinnausschüttung der KSK - mündlich

Beschluss:

Der Vorsitzende trägt die Ergebnisse der Vorberatung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vor.

Die Mittel aus der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln (KSK) in Höhe von 4.000 € werden wie folgt an die Fördervereine der Schulen / Schulstandorte vergeben:

Schule (Standort)	Betrag	
Städtisch-Katholischer Grundschulverbund St. Antonius	Standort Ringstraße	586 €
	Standort Wipperfeld	188 €
Städtischer Grundschulverbund Nikolausschule	Standort Mühlenberg	464 €
	Standort Kreuzberg	236 €
Städtisch-Ökumenischer Grundschulverbund	Standort Agathaberg	197 €
	Standort Ursulinenstraße	197 €
Konrad-Adenauer-Hauptschule	493 €	
Hermann-Voss-Realschule	1.445 €	
Engelbert-von-Berg-Gymnasium	1.194 €	
Gesamt	4.000 €	

Verbleibende Restmittel: 1.000 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt.

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.6.1 Verwendung der Inklusionspauschale Vorlage: V/2021/394

Beschluss:

Es werden für das Schuljahr 2021/2022 –befristet für ein Schuljahr– je eine Person des Bundesfreiwilligendienstes (Bufdi) für die Konrad-Adenauer-Hauptschule, die Hermann-Voss-Realschule und das Engelbert-von-Berg Gymnasium sowie je ein Bufdi pro Grundschulverbund zur Förderung der schulischen Inklusion in den Schulen eingestellt. Hierfür werden auch Mittel der Inklusionspauschale der Hansestadt Wipperfürth verwendet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.7 Anfragen

Entfällt.

1.8 Anträge

Entfällt.

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Sachstand Schulleitungsstellen

Vorlage: M/2021/710

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

1.9.2 Aktuelle Schülerzahlen Sj. 2020/2021 und Anmeldezahlen Sj. 2021/2022 an den Grundschulen

Vorlage: M/2021/713

Der Ausschussvorsitzende macht die Differenz der Anmeldezahlen zum Schuljahr 2021/2022 deutlich. Am Stichtag 15.01.2021 lagen 184 Grundschulanmeldungen vor, wohingegen diese Anzahl zum 01.03.2021 auf 186 gestiegen ist. Im Hinblick auf die SEP-Prognose für das Schuljahr 2022/2023 ist Herr Frank Mederlet optimistisch für die Entwicklung der Grundschulstandorte in Wipperfürth, insbesondere für den Städtischen Ökumenischen Grundschulverbund KGS Agathaberg EGS Albert Schweizer.

1.9.3 Aktuelle Schülerzahlen Sj. 2020/2021 und Anmeldezahlen Sj. 2021/2022 an den weiterführenden Schulen

Vorlage: M/2021/714

Ratsherr Lothar Palubitzki (CDU) hebt die Anmeldezahlen am Engelbert-von-Berg-Gymnasium positiv hervor. Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet bekräftigt dies und fügt hinzu, dass unter anderem die guten Arbeitsabläufe an der Schule dafür ausschlaggebend sind.

1.9.4 Aktuelle Schülerzahlen in den Offenen Ganztagschulen

Vorlage: M/2021/712

Der Ausschussvorsitzende erläutert, dass sich die Offenen Ganztagschulen nicht zuletzt durch ihre qualifizierte Arbeit an großer Beliebtheit erfreuen.

1.9.5 Sachstand zu baulichen Maßnahmen an Schulen

Vorlage: M/2021/709

Der Ausschussvorsitzende fordert die Verwaltung/das RGM auf, beim Abbau

des Pavillons an der KGS St. Antonius den Parkplatz entsprechend herzurichten und dort insbesondere sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu schaffen. Herr Raabe (RGM) sicherte das zu.

1.9.6 Sachstand Digitalpakt / Umsetzung Medienentwicklungsplan Vorlage: M/2021/715

Herr Mirko Meyer, IT-Koordinator der Wipperfürther Schulen, informiert über den MEP betreffenden Sachstand: Im laufenden Jahr sollen bis zu 100 weitere digitale Tafeln angeschafft werden. Diese können über das Hauptförderprogramm des Digitalpakts finanziert werden.

Der Ausschussvorsitzende dankt der Hermann-Voss-Stiftung für die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung der Tablets aus dem Digitalpakt. Die Stiftung stellt die Tastaturen für die Tablets zur Verfügung.

Zu den Themen Tablets und digitales Lernen gibt Ratsfrau Andrea Münnekehoff (Bündnis 90/ Die Grünen) eine Anregung aus ihrem privaten Alltag. Als Mutter von drei Kindern sind ihr einige Probleme bekannt, daher möchte ich sie wissen, was passiert, wenn Eltern mit den digitalen Anwendungen Schwierigkeiten haben. Der Ausschussvorsitzende differenziert an dieser Stelle zwischen den Zuständigkeiten des Landes und des Schulträgers. Ergänzend hierzu erklärt Herr Mirko Meyer, dass der Schulträger durch das Förderprogramm nur als Beschaffungs- und Ausgabestelle der Tablets fungiert. Nichtsdestotrotz erhielten die Schulen bei der Ausgabe eine Grundeinweisung in die Bedienung der Tablets und der vorhandenen Programme und Anwendungen, sodass sie befähigt sind, oberflächliche Fragen zu beantworten. Zudem weist er daraufhin, dass der Einstieg in die Bedienung einen Zeitaufwand für jedermann darstellt. Mit weiterer Benutzung der Anwendungen sammeln alle Beteiligten Erfahrungswerte, die die Bedienung mit der Zeit vereinfachen.

Auf Nachfrage von Herrn Alexander Lieth (CDU) berichtet Herr Mirko Meyer, dass je 5 personenbezogene Microsoft-Lizenzen pro Lehrer oder Schüler zur Verfügung stehen. Die gerätebezogenen Microsoft-Lizenzen hingegen sind unendlich verfügbar.

Ferner schlägt Herr Alexander Lieth (CDU) die Erstellung einer App im Sinne eines Nutzungshandbuchs für Eltern und Schüler vor. Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass hierfür die Zuständigkeit vermutlich beim Land und nicht in den Händen der Verwaltung oder Schulen liegt.

Darüber hinaus macht Frau Regina Billstein (SPD) darauf aufmerksam, dass bedürftige Familien digitale Endgeräte für das Homeschooling auch über das Jobcenter erhalten können (vgl. BMAS Weisung vom 09.02.2021).

Für den Ausschuss bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Mirko Meyer für die ausgezeichnete Arbeit und bekundet, dass er auch bei der vom Rat beschlossenen Fortschreibung des MEP ein unverzichtbarer Partner für Stadt und Schulen sei.

1.9.7 Befragung zum Elternwahlverhalten an Grundschulen Vorlage: M/2021/708

Schulverwaltungsamtsleiter Lars Schreckegast erklärt, dass das Elternwahl-

verhalten für die Verwaltung schwer zu prognostizieren ist, sodass mithilfe der, aus der Befragung gewonnenen Erkenntnisse entsprechende Schritte für die Zukunftsgestaltung an den Grundschulen eingeleitet werden können. Die Befragung setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Eine erste grobe Befragung besteht aus etwa 7 Fragen und steht den Eltern online zur Verfügung. Dieser Fragebogen wurde durch ein Fachbüro erstellt und liegt derzeit zur Prüfung unter datenschutzrechtlichen Aspekten dem Oberbergischen Kreis vor, von welchem eine Rückmeldung in Kürze zu erwarten ist. Wird die Befragung genehmigt, wird das bereits vorbereitete Anschreiben an die Eltern der Grundschüler und künftig einzuschulenden Kinder versandt. Eine jährliche Befragung der Eltern hat der Rat auf Antrag der SPD-Fraktion bei der Verabschiedung des Haushaltes beschlossen. Sowohl das Elternanschreiben als auch der Fragebogen werden im Bürger-/ Ratsinformationssystem bereitgestellt. Die Beratung der Ergebnisse ist für die nächste Sitzung des ASS vorgesehen.

1.9.8 KGS St. Antonius; Außenfläche
Vorlage: M/2021/706

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet weist daraufhin, dass sich dieser Angelegenheit nun detailliert angenommen wird und auch Haushaltsmittel durch Ratsbeschluss auf Antrag der SPD bereitgestellt werden. Der Bauausschuss ist federführend. Der ASS ist zu beteiligen.

1.10 Verschiedenes

Entfällt.

BEREICH SOZIALES

1.11 Beschlüsse

1.11.1 Verwendung der Gewinnausschüttung der KSK – mündlich

Beschluss:

Der Vorsitzende trägt die Ergebnisse der Vorberatung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vor.

Die Mittel aus dem Bereich Soziales aus der Gewinnausschüttung der KSK Köln in Höhe von 5.000 € bzw. 6.200 € werden wie folgt vergeben:

DLRG	1.600 €
KuBa - Kunstbahnhof Wipperfürth	960 €
Stiftung „Die gute Hand“ Wohnverbund Agathaberg	800 €
Therapie- und Lebensgemeinschaft Armbrüster – Wohngruppe Kreuzberg	800 €
	4.160 €

Insgesamt verbleiben 2.040 Euro die zur Vergabe im laufenden Jahr dann noch zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Auf Nachfrage von Ratsherrn Thomas Börsch (UWG) berichtet Sozialamtsleiterin Susanne Berger, dass 2.800 € aus den zurückgehaltenen Spenden des Vorjahres für eine inklusive Ferienbetreuung verwendet wurden.

1.11.2 Vergabe der Fördermittel im freiwilligen sozialen Bereich Vorlage: V/2021/390

Beschluss:

Die diesjährigen Fördermittel i. H. v. 7.000 € werden wie folgt verwendet:

- 1) Förderung von Seniorenfreizeitmaßnahmen
Seniorenclubs Wipperfeld, Agathaberg, Kreuzberg, Hämmern, Neye, Egen, Düsterohl, Thier, ev. Kirchengemeinde Wipperfürth, 2 Seniorenkreise der kath. Kirche Wipperfürth, Frauenhilfe Kupferberg, Seniorenkreis im AWO-Begegnungszentrum, Aktionsbündnis Senioren
in Wipperfürth je 140 €
1.960 €
- 2) Lebenshilfe Frühförderung 800 €
(Hier werden pädagogische und [therapeutische](#) Maßnahmen für Kinder mit -drohender- Behinderung in den ersten sechs Lebensjahren durchgeführt.)
- 3) Ökumenische Initiative „Möbel und mehr“ 800 €
(s. Begründung)
- 4) Ökumenischer Hospizdienst Wipperfürth/Kürten 800 €
(Im Hospizdienst begleiten ehrenamtliche Mitarbeiter Menschen während ihrer letzten Lebensphase.)
- 5) Wipperfürther Tafel 800 €
(Der Schwerpunkt liegt auf dem Einsammeln von Lebensmitteln und deren Weitergabe an Bedürftige.)
- 6) DOMINO 440 €
(So nennt sich das Netzwerk in Wipperfürth für Menschen mit Behinderung.)
- 7) Arbeitskreis Rat und Hilfe 400 €
(Der AK gehört dem Sozialdienst kath. Frauen und Männer an. Die ehrenamtlich tätigen Damen und Herren begleiten Familien

oder alleinstehende Personen in schwierigen Situationen.)

Der verbleibende Betrag in Höhe von 1.000 € wird auf Anregung der CDU-Fraktion zum jetzigen Zeitpunkt nicht verteilt und bleibt einer späteren Entscheidung vorbehalten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt.

1.13 Empfehlungen an den Rat

Entfällt.

1.14 Anfragen

Entfällt.

1.15 Anträge

Entfällt.

1.16 Mitteilungen

**1.16.1 Tätigkeitsbericht des Inklusionsbeirates
Vorlage: M/2021/707**

Ratsfrau Selina Mederlet (SDP), welche auch als beratendes Mitglied im Inklusionsbeirat tätig ist, lobt dessen sehr gute Arbeit und die bereits erzielten Ergebnisse. Sie kritisiert die mangelnde Transparenz zwischen Verwaltung und Inklusionsbeirat in der Angelegenheit „behindertengerechte Toilette Rathaus/Marktstraße“ und fordert diesbezüglich eine Erklärung von der Verwaltung. Hintergrund dieser Problematik ist, dass in der Sitzung des Inklusionsbeirates zur Überraschung erklärt wurde, dass das Projekt, die im Rathaus in Planung stehende barrierefreie Toilette, nicht weiter verfolgt werde. Ratsfrau Selina Mederlet (SPD) erinnert an die Initiative der SPD-Fraktion im August 2018 sowie die Mittelbereitstellung von 80.000 € im Haushalt 2019 ff. sowie die intensive Beratung unter anderem im Bauausschuss. Der Bau einer behindertengerechten Toilette in der Innenstadt sei längst überfällig für die Bevölkerung, wie auch für Touristen. Das Angebot der Gaststätten und im Rathaus (zu Dienstzeiten) sei gut, aber längst nicht ausreichend.

Bürgermeisterin Anne Loth ist sich dieser Problematik bewusst und sichert eine Verbesserung der Kommunikation zu. Sie berichtet, dass an den Planungen für die barrierefreie Toilette nach Abschluss der fortlaufenden Arbeiten an der Interimslösung an der Haupt- sowie Realschule intensiv weitergearbeitet wird. Das Projekt, welches im letzten Jahr ausführlich im Bauausschuss und im Rat thematisiert und für welches Finanzmittel in Höhe von

80.000 € bereitgestellt werden, wird demnach weiter vorangetrieben mit dem Ziel der zeitnahen Umsetzung Ende 2021/ Anfang 2022.

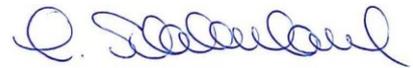
Ergänzend informiert Herr Marius Marondel, dass der Inklusionsbeirat frühzeitig an den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2021 beteiligt wurde. Auf diesem Beteiligungsprozess soll aufgebaut werden. Es sei auch ihm ein Anliegen, die Kommunikation zwischen Verwaltung und Inklusionsbeirat zu verbessern.

1.17 **Verschiedenes**

Unter diesem TOP findet sich kein weiteres Thema.



Frank Mederlet
- Vorsitzende/r -



Carolin Schalenbach
- Schriftführer/in -